

Allgemeines

Nach Höchsttemperaturen von 35 °C und anschließenden Gewittern am heutigen Tag sind für den Rest der Woche Tagesmaximumwerte im Bereich unter der 30 °C-Marke vorhergesagt. Gewitterniederschläge sind auch in den kommenden Tagen nicht auszuschließen.

Die Niederschläge des Monats Juli haben lokal Rekordmarken erreicht. An einigen Standorten sind starke Erosionserscheinungen bzw. Staunässe zu beobachten. Die Befahrbarkeit von Flächen ist teilweise eingeschränkt. Die ergiebigen Niederschläge haben in reifen Kulturen wie Pflaumen das Platzen ausgelöst.

Die Sauerkirschernte geht dem Ende entgegen. Erste Frühäpfel sind geerntet.

Kernobst- Schorf/ Fäule- und Stippe-Prävention

Angepasst an die Niederschlagsmengen und Erntetermine weitere Fungizidbehandlungen absichern. Noch kann in den früh zu erntenden Lager-Sorten eine letzte Anwendung von *Malvin WG* oder *Merpan WDG* (Wartezeit 21 Tage) erfolgen. Für die Behandlungen mit *Consist Plus* (Wartezeit 35 Tage) dürfte bei den Frühsorten der Termin bereits überschritten sein. Strategie für die Abschlussbehandlungen abstecken, bei LEH-Vermarktung auf die Anzahl der Wirkstoffe achten. Für Gloeosporium-anfällige Sorten wie ‚Pinova‘ wird der Einsatz von *Switch* bzw. *Geoxe* bei vorgesehener Langzeit-Lagerung empfohlen.

Sonstige gegen Lagerfäulen ausgewiesene PSM in Kernobst sind *Cercobin FL* (Achtung, verbreitete Resistenz gegenüber Gloeosporium in unserer Region), *Bellis*, *Flint* und *Luna Experience* und als Präparat für den Bioanbau *Blossom Protect*.

Mit *Calzium*-Behandlungen Minderung der Stippe-Ausbildung absichern.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler/ Ampferblattwespe

Die intensiven Niederschläge der letzten Woche haben mit Sicherheit die Aktivitäten von Apfelwicklern beeinflusst und die Mortalität erhöht. Nachfolgend günstiges Wetter mit relativ hohen Nachttemperaturen kann in Anlagen mit hohem Befallsdruck trotzdem für neue Eiablagen gesorgt haben. Die Termine für Behandlungsmaßnahmen gegen eine mögliche 2. Generation sind bei diesem unbeständigen Wetter nur schwierig zu prognostizieren. Weiterhin auf Falterfänge in den Fallen achten und Bestände auf frische Eiablagen bzw. Einbohrungen kontrollieren. Sobald frische Einbohrungen zu finden sind, sollte eine Behandlung mit larvizid wirksamen PSM erfolgen (*Steward*, *Mimic* oder *Granulose-Viren*).

Schalenwicklerfänge nehmen lokal jetzt wieder zu. Fallen auf Falterfänge kontrollieren und ab der kommenden Woche die Bestandskontrollen auf Larven wieder intensivieren.

Die erste Einbohrung einer Larve der Ampferblattwespe wurde gefunden. In einigen Anlagen stehen relativ viel Ampfer und Weißer Gänsefuß, Unkrautregulierungsmaßnahmen sind dringend empfohlen, um Schäden durch die Ampferblattwespe zu vermindern.

Blutlaus

Bestände hinsichtlich eines möglichen Populationsaufbaus kontrollieren. Nützlingsauftreten berücksichtigen. Sind Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich, sind in dieser Woche bei windstillem Wetter die Temperaturen für einen Einsatz von *Pirimor Granulat* günstig.

Blattbräune der Quitte

Die spät blühenden Quitten sind an den meisten Standorten durch die Blütenfröste verschont geblieben. Die feuchte Witterung begünstigt den Erreger der Blattbräune der Quitte. Erste Befallsymptome auf Blättern, vor allem im Bauminneren sind jetzt sichtbar. Um eine Infektion der noch befallsfreien Früchte zu vermeiden, können die Gehölze jetzt nochmals eine Behandlung mit *Merpan 80 WG* oder *Flint* erhalten.

Monilia-Fruchtfäule im Steinobst/ Sprühfleckenkrankheit/ Pflaumenrost

Feucht-warmes Wetter bleibt uns erhalten. Damit besteht anhaltend Gefahr für Monilia-Infektionen. In Sauerkirschen war Colletotrichum-Fruchtfäule nur vereinzelt zu beobachten, wobei die Sorte ‚Ungarische Traubige‘ sich wiederum als sehr anfällig erwies. Günstige Bedingungen bestehen weiterhin für die Ausbreitung der Sprühfleckenkrankheit.

In unbehandelten Pflaumenbeständen wurde in den letzten Tagen Pflaumenrost nachgewiesen. Erwerbsobstbestände in Befallslagen sollten jetzt gründlich kontrolliert werden und ggf. bei Einhaltung der Wartezeit noch eine Fungizidbehandlung erhalten, optimal in Kombination mit der Monilia-Bekämpfung.

Kirschessigfliege

In den letzten Tagen wurden an den ersten Fallenstandorten Erwerbsanbau sowohl in Wein, als auch in Brombeere und abgeernteten Süßkirschen erste Kirschessigfliegen gefangen. Die Witterungsbedingungen sind verbreitet weiterhin günstig, auch wenn die Temperaturen heute auf deutlich über 30°C steigen sollen.

Eiablagen wurden in der letzten Woche in einzelnen Proben von Sauerkirschen und Brombeere gefunden. Himbeeren, Heidelbeeren und remontierende Erdbeeren waren noch befallsfrei.

Zügiges Beernten ist wichtige Maßnahme zur Befallsregulierung. Vor allem in Nähe potentieller Befallsherde wie Saumbiotopen mit Weichobst und Kulturflächen mit Restbeständen von nicht abgeernteten Früchten sollte gründlichst auf Eiablagen bzw. ersten Larvenbesatz kontrolliert werden. Eine gezielte Bekämpfung kann mit den in den einzelnen Kulturen ausgewiesenen PSM erfolgen, wobei in den folgernd reifenden Kulturen wie Him-/ Brom-, Heidel – und Erdbeeren vor der Behandlung eine sorgfältige Hygienepflücke erfolgen muss. Alle reifen und überreifen Früchte sind vor der Behandlung aus den Beständen zu entnehmen.

Erdbeeren

Die unbeständige Witterung begünstigt die Entwicklung von Blattfleckerregern wie Rot- und Weißfleckenkrankheit. Für Erdbeermehltau bestehen günstige Bedingungen v.a. bei sonniger Witterung. Zur Bekämpfungsentscheidung Sortenanfälligkeiten beachten.

In den noch blühenden und fruchttragenden Beständen zudem auf Thrips- und Spinnmilbenbefall achten.

Bei der derzeitigen guten Bodendurchfeuchtung können Tage mit weniger Sonneneinstrahlung bzw. die Abendstunden für die Anwendung von insektenpathogenen Nematoden z.B. gegen Larven des Gartenlaubkäfers und Dickmaulrüsslers genutzt werden.

Zulassungsinformation (Herr Pohl)

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 Nr. 1107/2009:

Cuprozin progress (Kupferhydroxid)

- gegen *Pseudomonas syringae* im **Steinobst**, Freiland, vor der Blüte oder nach der Ernte, bis zu 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen (bei Behandlungen mit niedriger Dosierung kann die max. Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird), streichen, **4 l/ha** in max. 500 l H₂O/ha, B4, **Wartezeit: F**; Auflagen: NW468; NT620-1; NT621; NT622; NT623

Zulassung nach Art 53 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 i.V.m. § 29 PflSchG für:**CURATIO (Schwefelkalkbrühe)** vom 20.07.2017 bis 16.11.2017

- gegen **Blattfallkrankheit** (*Marssonina coronaria*) sowie **Regenfleckenkrankheit/ Fliegenschmutzkrankheit** im **Kernobst**, Freiland, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf (ab BBCH 74), bis zu 3 Anwendungen in dieser Anwendung im Abstand von einem Tag, max. 15 Anwendungen pro Kultur und Jahr, spritzen oder sprühen, **6,0 l/ha und mKH**, 500 l H₂O/ ha und mKH, max. 18 l/ ha, B4, **Wartezeit: 21 Tage**, Auflagen: NW468, NW607-1: 50%-20m, 75%-15m, 90%-5m, NT109

Sonstiges**Sachkunde im Pflanzenschutz**

Nachfolgende Lehrgänge zum Erwerb der Sachkunde im Pflanzenschutz werden in den kommenden Wochen/Monaten angeboten (siehe www.isip.de/psd-bb, Aktuelle Termine - Weiterbildung).

Lehrgangstermine Sachkunde im Pflanzenschutz

<i>Lehrgang</i>	<i>Prüfung</i>	<i>Bildungsträger</i>	<i>Telefon</i>	<i>Bemerkungen</i>
18./20.09.17	28.09.17 Frankfurt(Oder)	FAW gGmbH, Akademie Cottbus 03051 Cottbus, Am Seegraben 21C	03544557024 Fr. Sikorski	Anwender/ Abgabe
16./18.10.17	24.10.17 Frankfurt (Oder)	FAW gGmbH, Akademie Cottbus 03051 Cottbus, Am Seegraben 21C	03544557024 Fr. Sikorski	Anwender/ Abgabe
08./09.-15.- 17.11.17	20./21.11.17 Oranienburg	Landwirtschaftsschule Oranienburg- Luisenhof 16515 Oranienburg, Tiergartenstr. 258	03301/6017045 Fr. Glawe	Anwender/ Abgabe
20./22.11.17	28.11.17 Frankfurt (Oder)	FAW gGmbH, Akademie Cottbus 03051 Cottbus, Am Seegraben 21C	03544557024 Fr. Sikorski	Anwender/ Abgabe
27.-29.11.17	04.-05.12.17 Oranienburg	Kreisvolkshochschule Uckermark 17291 Prenzlau, Brüssower Allee 48	039842551 Fr. Hansche	Anwender/ Abgabe
04./06.12.17	11.12.17	Kreisvolkshochschule Elbe-Elster 04916 Herzberg, Anhalter Strasse 7	03535465307 Fr. Hennig	Anwender/ Abgabe
17./19.01.18	23.01.18	FAW gGmbH, Akademie Cottbus Luckau oder Cottbus	03544557024 Fr. Sikorski	Anwender/ Abgabe
05./07.02.18	12.02.18	Kreisvolkshochschule Elbe-Elster 04916 Herzberg, Anhalter Strasse 7	03535465307 Fr. Hennig	Anwender/ Abgabe

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

gez. U. Holz